



EMMAUS

GEMEINDE

JOURNAL

MITTE DEZEMBER 2025
BIS MÄRZ 2026

139



SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

SEITE 2

DIE REGION IST HEIMAT



Stadt, Land, Fluss – unsere Region ist schön und vielseitig.
Damit es so bleibt, engagieren wir uns für Vereine und Umweltprojekte
in der Region. Als Arbeitgeber, als Nachbar, als Sponsor.



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

alle Jahre wieder ... laden wir Sie und Euch ganz herzlich zu unseren Veranstaltungen im Advent und den Gottesdiensten an Weihnachten ein. Zum dritten Mal freuen wir uns auf das gemeinsame Weihnachtsessen am 25.12. im Anschluss an den Gottesdienst: sagen Sie es weiter, kommen Sie, bringen Sie etwas für's gemeinsame Buffet mit und vor allem bringen Sie Bekannte mit, die vielleicht sonst zu Hause alleine wären am 1. Weihnachtsfeiertag, zur besseren Planung bitte mit Anmeldung unter sabine.beyer@ekhn.de.

Die Reihe „Musik im Gemeindeleben“ beleuchtet schlaglichtartig in dieser Ausgabe Kirchenmusik rund um den Globus, wie Menschen weltweit auf ihre je eigene Art und Weise loben: Gospelmusik in den USA, afrikanische Kirchenmusik mit Trommeln und kirchenmusikalische Traditionen in Südkorea.

Für die nächsten vier Ausgaben sind wir im Redaktionskreis noch auf der Suche nach einem Jahresthema – falls Ihnen spontan etwas einfällt, melden Sie sich gerne bei uns unter redaktionskreis@emmaus-juegesheim.de oder telefonisch.

Schließen werde ich mich mit einem ganz herzlichen Dankeschön an alle Menschen, die sich im vergangenen Jahr (wieder) für unser Gemeindeleben eingesetzt haben, gleich an welcher Stelle. Ich sage: „Vergelt's Gott!“ und wünsche auch in Zukunft viel Freude und gute Begegnungen in der Emmausgemeinde.

Fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr 2026 allerseits!

Im Namen des Redaktionskreises: Ihre/Eure Pfarrer:in

Sabine Beyer

Sabine Beyer



INHALT

ANGEDACHT	2
ZUR SACHE	4
KINDER & JUGEND	8
FESTE & EVENTS	12
RUND UM DEN GOTTESDIENST	16
PINNWAND	18
GOTTESDIENSTE AUF EINEN BLICK	19
DENK MAL	23
KIRCHE & WELT	24
LEBENSHILFE	27
FAMILIENZENTRUM	31
FREUD & LEID	37
TERMINE	38
KONTAKTE	40

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Offb. 21,5 Jahreslosung 2026



Neumachen macht Spaß. Anne zieht die verblühten Pflanzen aus der Erde, die, welche vermutlich nie wieder ausschlagen. Sie überlegt, wie sie das Beet neu gestalten will, sie wägt ab und träumt und plant und macht. Und nach ein paar Wochen liegt das neue Beet vor ihr und sie ist glücklich. Jedenfalls bis ihre Mutter kommt. „Wo hast du denn den Mönchspfeffer hin getan? Und den Lavendel sehe ich gar nicht mehr... das fand ich aber vorher schöner!“ „Ja, Mama“, denkt Anne, „früher war es schön, aber es ist mal was Neues dran. Und das ist auch schön!“

Wenn etwas neu gemacht wird, dann ist die Zeit des Alten beendet. Das Neue kann so wunderbar sein, dass der Trauerprozess um das Alte sozusagen ausfällt. Oft aber ist die Freude und die Trauer einfach auf verschiedene Personen verteilt. Wer zu den „Traditionalisten“ oder zu den „Erneuerern“ gehört, das liegt nicht unbedingt am Alter. Und natürlich ist *neu* nicht einfach besser und kann *alt* nicht einfach abgeschafft werden. *Früher* war aber eben auch nicht alles besser, und *modern* ist kein Gütesiegel. Am leichtesten kann der Mensch Neues begrüßen, der mit dem Alten unglücklich ist. Die Erneuerer haben es dabei oft schwer. Denn oft wird am Alten nicht festgehalten, weil es besser als das Neue ist, sondern einfach weil es vertraut ist.

Gott fordert von uns, uns auf Neues einzulassen. Oder anders gesagt: Gott möchte, dass wir uns auf das Leben einlassen mit all dem, was es uns bringt, mit sich verändernden Stadtteilen und Kirchengemeinden, mit dem Wachsen, Reifen und Altwerden des eigenen Körpers, mit den sich verändernden Beziehungen. Das Leben ist stetig im Wandel, das gehört zu seiner Lebendigkeit. Gott mutet es uns zu, offen zu bleiben, flexibel, Neuem eine Chance zu geben, die Erneuerer ausprobieren zu lassen. Diese Zumutung mag uns manchmal schwer fallen. So oft müssen wir entscheiden, ob wir neue Entwicklungen mitmachen oder doch lieber an Altbewährtem festhalten, und oft wird von uns Trauerarbeit gefordert, weil sich manches Liebgewordene nicht mehr tradieren lässt.

Siehe, ich mache alles neu! Im Buch der Offenbarung spricht Gott diese Worte nach dem Weltgericht. Er verheißt, dass es einmal einen neuen Himmel und eine neue Erde geben soll, ein Ort, an dem er seinen Menschen die Tränen abwischt. Versöhntes Friedensreich statt Weltuntergang, das ist die Botschaft für die damaligen Christ*innen, die schwerster Verfolgung ausgesetzt waren.

Siehe, ich mache alles neu! – Das ist auch für uns eine gute Perspektive. Denn wenn **Gott** etwas Neues schafft oder etwas erneuert, dann dürfen wir damit rechnen, dass es *gute* Veränderungen sind. Und darum geht es doch: dass Gott seine Welt verändert und Jesu Friedensreich sich ausbreitet. Wie oft beten wir darum: dein Reich komme! Wenn sein Reich Raum greift, muss anderes weichen, jenes, das nicht zu Gottes Reich passen will. Vielleicht müssen wir auch in dieser Hinsicht einiges loslassen.

Für das neue Jahr möchte ich uns ermutigen, auf Gott zu hoffen und zu vertrauen: die Zukunft ist sein Land, heißt es in einem Lied, und wenn er wirklich dabei ist, sein Friedensreich zu bauen, dann wird unter den kommenden Veränderungen viel Gutes sein, viel Friedvolles, Solidarität, Versöhnung, Heilung. Lasst uns offen bleiben für Gott und seine Zukunft, für das Leben, das er segnet, für ein 2026, in dem Gott selbst lebendig und am Wirken ist.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Kirsten Lippek

Mehr als nur Orgel und Chor

Kirchenmusik rund um die Welt

Text: Myriam Bär, Fotos: Prozession Guatemala - Sandra Abel; Chor - Chat GPT (Open AI), Myriam Bär

Als ich zum ersten Mal den Film Sister Act gesehen habe, war ich begeistert. Der Film erschien 1992, da war ich gerade 4 Jahre alt. Beim ersten Schauen einige Jahre später fand ich den Film inspirierend. Eine temperamentvolle afroamerikanische Sängerin, gespielt von Whoopi Goldberg, landet in einem stillen Kloster voller weißer Nonnen und einem steinalten Abt – und plötzlich wird alles anders. Mit Rhythmus, Humor und Leidenschaft verwandelt sie die fromme Stille in mitreißende Musik, die Herzen öffnet und Menschen verbindet. Die Musik darin war so anders, beschwingend und lebensbejahend. Einige Lieder landeten in meiner Playlist und sind dort immer noch. Mich hat tief berührt, wie stark Musik sein kann, wenn sie aus dem Leben kommt! Und wie sie Mauern überwindet – zwischen Menschen, Kulturen, Konfessionen. In Sister Act geht es letztlich um genau das: Wenn Glaube mit Freude gesungen wird, entsteht etwas Neues. Diese Kraft der Musik findet man nicht nur im Kino, sondern überall auf der Welt – in Gospels aus Amerika, Trommelrhythmen aus Afrika, Gesängen aus Korea.

Gospel in Amerika – Lieder der Hoffnung

Wenn man an Kirchenmusik in den USA denkt, dann vielleicht an den Film Sister Act oder zumindest an Gospel. Seine Wurzeln liegen in den Spirituals der afrikanischen Sklaven. In Zeiten von Leid und Unterdrückung sangen Menschen auf den Baumwollfeldern von einem Gott, der sie sieht, befreit und tröstet. Aus diesen einfachen, tiefen Gesängen entstand über die Jahrhunderte eine Musikrichtung, die bis heute Herzen bewegt. Gospel ist mehr als Musik – er ist Gebet, Bekenntnis und Lebensfreude zugleich. Typisch sind der Call & Response-Stil, also das Wechselspiel zwischen Vorsänger und Gemeinde, sowie rhythmische Klatscher und mitreißende Harmonien. In afroamerikanischen Kirchen wird der Glaube fühlbar: Man klatscht, ruft „Amen!“, hebt die Hände – und spürt, wie sich Hoffnung in Klang verwandelt. Der Gospel hat seinen Ursprung im Schmerz, aber er mündet in Freude.

Afrikanische Kirchenmusik – Gott loben mit Leib und Seele

Wer einen Gottesdienst in Afrika erlebt, merkt schnell: Hier klingt Kirche lebendig! Trommeln, Gesang und Tanz gehören selbstverständlich dazu. Die afrikanische Kirchenmusik verbindet traditionelle Rhythmen, Sprachen und Tänze mit christlichen Texten – eine farbenfrohe Mischung aus alter Kultur und neuem Glauben. Musik ist hier

Gemeinschaft. Jeder singt mit, niemand bleibt Zuschauer. Der Körper wird Teil des Gebets, der Glaube wird gefeiert – laut, fröhlich, bewegt. Diese Musik zeigt, dass Gotteslob nicht nur in Worten, sondern auch in Bewegung und Freude Ausdruck findet. „Singt dem Herrn ein neues Lied“ – das ist hier keine stille Aufforderung, sondern ein Aufruf zum Leben.

Ein Blick über die Kontinente hinaus

Auch in anderen Teilen der Welt hat die christliche Musik ihren ganz eigenen Klang – und oft erzählt sie Geschichten, die bei uns kaum bekannt sind.

In Lateinamerika verschmelzen Glaube und Musik auf einzigartige Weise. In Ländern wie Brasilien, Mexiko oder Peru klingen die Kirchen nach Trommeln, Gitarren und Panflöten. Die Rhythmen sind geprägt von afrikanischen, indigenen und europäischen Einflüssen – ein musikalisches Abbild der Geschichte des Kontinents. Ab dem 16. Jahrhundert wurden viele Menschen aus Afrika nach Lateinamerika verschleppt und



versklavt. Sie brachten ihre musikalische Kultur mit – Trommelrhythmen, komplexe Polyrythmen, Tanz, das Wechselspiel von Vorsänger und Chor. Diese Elemente flossen in viele lateinamerikanische Musikstile ein, zum Beispiel in die Samba (Brasilien), den Son (Kuba) oder den Cumbia-Rhythmus (Kolumbien) – und auch in religiöse Musik. In Kirchenliedern oder Prozessionen hört man deshalb oft bewegte, synkopierte Rhythmen, die Lebensfreude und Körperlichkeit ausdrücken. Afrikanische Elemente brachten Energie, Groove und Improvisation in die Musik – sie machten den Glauben „tanzbar“. Ob bei Prozessionen durch bunte Straßen, bei Freiluftgottesdiensten oder in kleinen Dorfkirchen: überall wird getanzt, geklatscht und gesungen. Der Glaube ist hier hörbar fröhlich. Lieder erzählen von der Nähe Gottes im Alltag, von Hoffnung trotz Armut und von Dankbarkeit für das Leben. Diese Musik will nicht beeindrucken, sondern berühren. Sie zeigt: Gottes Lob darf Freude machen.



*Wir wünschen
entspannte
Feiertage*

Meisterbetrieb
seit 1972

Wasser · Wärme · Wellness

**HERBERT
BERG**

Bad Vital

Alfred-Delp-Str. 51 | 63110 Rodgau | 06106 5570 | info@herbert-berg.de

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Babenhäuser Straße 2-8, 63110 Rodgau, Telefon 0800 692172-340

Kirchenmusik in Korea – Glaube mit Leidenschaft

In Korea spielt Musik im Glaubensleben eine zentrale Rolle. Wer einmal einen koreanischen Gottesdienst erlebt hat, vergisst ihn nicht so schnell: Da wird mit ganzem Herzen gesungen – kräftig, emotional, manchmal auch mit Tränen in den Augen. Musik ist hier nicht bloß ein Teil des Gottesdienstes, sie trägt ihn. Die Kirchenmusik in Korea verbindet westliche Einflüsse – etwa Choräle und moderne Lobpreislieder – mit typisch koreanischer Ausdruckskraft. Auch wir haben in Kooperation mit der evangelischen koreanischen Gemeinde im Rhein Main Gebiet schon ein Kirchenlied auf Koreanisch gesungen. Viele Gemeinden haben große Chöre oder Lobpreisbands, und gemeinsames Singen gehört selbstverständlich dazu. Dabei sind die Lieder oft schlicht in der Melodie, aber tief im Inhalt: Sie sprechen von Dankbarkeit, Treue und Hingabe an Gott. Ursprünglich brachte die christliche Mission im 19. Jahrhundert westliche Hymnen ins Land. Doch diese wurden bald ins Koreanische übertragen und mit eigenen Melodien weiterentwickelt. Heute entstehen in Korea unzählige neue geistliche Lieder, die sich auch international verbreiten – etwa durch Konferenzen, YouTube oder koreanische Diasporagemeinden weltweit. Es gibt oft Gebetsnächte, in denen Musik, Gesang und Gebet ineinanderfließen. Manche Lieder werden minutenlang wiederholt, fast meditativ, bis sie das Herz ganz erfüllen. So ist koreanische Kirchenmusik geprägt von Tiefe, Gemeinschaft und Leidenschaft. Sie zeigt, dass der christliche Glaube dort, wo er Wurzeln geschlagen hat, eine eigene Stimme bekommt – eine, die laut, ehrlich und von Herzen kommt.



„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ (Psalm 98,1)

Ein gemeinsamer Klang

Ob Gospelchor in New Orleans, Trommeltanz in Ghana oder gemeinsames Singen in Korea – all diese Formen erzählen dieselbe Geschichte: Menschen loben Gott auf ihre Weise. Musik wird zur Sprache des Glaubens, zum Ausdruck von Dank, Trost und Freude. Vielleicht erinnert uns Sister Act genau daran: Wenn Musik aus dem Herzen kommt, dann wird Kirche lebendig. Und wenn wir – in unserer Gemeinde, in unserer Sprache, mit unseren Stimmen – Gott singen, dann klingen wir mit im großen Chor der Welt:

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ (Psalm 98,1)



Lust auf Festival?

JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26
Alsfeld

Was ist der JKT?

Ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche! Über 200 Programmpunkte warten auf dich – von deep bis wild, kreativ bis sportlich.

Über 4.000 Menschen kommen zusammen, um vier Tage lang unter dem Motto »Mach laut. Mach bunt. Mach mit!« Glaube, Freundschaft und Gemeinschaft zu feiern.

Für wen ist der JKT?

Hauptzielgruppe sind Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.

Wo kann ich übernachten?

Du reist mit einer Gruppe an und ihr übernachtet in den umliegenden Schulen.

Was kosten die Tickets?

Ein Dauerticket inklusive Übernachtung und Frühstück kostet 40€. (Tagesticket 10€)

Wo melde ich mich an?

Melde dich an unter



Evangelische
Ban'



KINDER & JUGEND

Konfifahrt Siloah 2025

Jetzt ist Plätzchenzeit!

Hast du Lust auf Plätzchen? Acht verschiedene Sorten sind hier versteckt.

M	L	R	G	E	C	U	D	A	V	E	G	H	M	U	L	H	B
T	E	C	E	M	N	L	S	P	E	K	U	L	A	T	I	U	S
S	B	U	T	T	E	R	G	E	B	A	E	C	K	B	S	C	O
K	K	R	A	K	I	F	J	D	H	K	D	B	R	D	A	T	E
B	U	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	E	K	O	L	E	M	P
A	C	L	R	E	F	P	I	K	E	L	L	I	N	A	V	B	T
S	H	T	P	G	H	D	N	T	O	M	C	F	E	M	B	S	V
B	E	F	J	S	P	I	T	Z	B	U	B	E	N	D	H	I	O
G	N	K	C	E	A	B	E	G	Z	T	I	R	P	S	N	C	U

Zimtsterne | Vanillekipferl | Spekulatius | Spritzgebäck
Buttergebäck | Lebkuchen | Spitzbuben | Makronen

Kätsch. Wissen. Basteln & Kreatives. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de



Eiscafé Piccola Venezia

Inh. Peluso Luigi • Hintergasse • 63110 Rodgau-Jügesheim

das**festbuch**
www.das-festbuch.de



Kita-Team und Kinder gestalten Gottesdienste mit

Text und Foto: Sabine Beyer

Im St. Martinalgottesdienst hat dieses Jahr das Kita-Team ein Anspiel aufgeführt zur legendären Geschichte der Mantelteilung. Eltern wie Kinder schauten absolut gebannt zu. Außerdem wurden zwei neue Mitarbeiterinnen für ihre Arbeit gesegnet. Carola Spöner und Anna-Sophia Gramm. Anschließend fand ein Mini-Umzug aus dem Gemeindehaus in den Kita-Garten statt, wo es bei Feuer und Beleuchtung dann Punsch und Brote gab. Herzlichen Dank auch an den neuen Elternbeirat und alle Mithelfer!





Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau

Johann Sebastian Bach:

Weihnachtsoratorium

Abendkonzerte mit den Kantaten I bis III

Sonntag

14. Dezember, 18 Uhr

Evangelische Stadtkirche
Langen
Wilhelm-Leuschner-Platz 14

Samstag

20. Dezember, 18 Uhr

Katholische Pfarrkirche Maria Himmelskron
Heusenstamm
Marienstraße 16

Sonntag

21. Dezember, 18:30 Uhr

Katholische Pfarrkirche St. Stephan
Dreieich-Sprendlingen
Am Wilhelmshof 15

Szenische Familienkonzerte mit Kindern für Kinder

Samstag

6. Dezember, 15 Uhr

Evangelische Christuskirche
Dietzenbach
Darmstädter Straße 47-49

Sonntag

21. Dezember, 15.30 Uhr

Katholische Pfarrkirche St. Stephan
Dreieich-Sprendlingen
Am Wilhelmshof 15

Tickets

Abendkonzert: 20 (ermäßigt: 15) Euro
Familienkonzert: Erwachsene 10, Kinder 5 Euro

Vorverkauf

Die Vorverkaufsstellen für Dietzenbach, Langen,
Heusenstamm und Dreieich finden Sie auf der Rückseite.

„Wir sind nicht allein“

Weihnachtsbotschaft 2025 von Stellvertretender Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf



Foto: Peter Bongard

„Ich steh an deiner Krippe hier“ – so beginnt eines der innigsten Weihnachtslieder des großen evangelischen Dichters Paul Gerhardt. Ich mag dieses Lied sehr, denn es lädt ein, ganz nah zu kommen – an das Kind in der Krippe, an das Geheimnis von Weihnachten.

Für Paul Gerhardt war dieses Kind mehr als ein neugeborenes Baby. In ihm wurde für ihn der Himmel greifbar. Gott bleibt nicht auf Abstand – er kommt mitten ins Leben. Diese Nähe hat Paul Gerhardt Kraft gegeben – und die brauchte er dringend. Sein Leben mitten im 30-jährigen Krieg war geprägt von Tod, Krankheit, Trauer. Vier seiner fünf Kinder starben, auch seine Frau. Und doch hat er Lieder voller Vertrauen geschrieben.

Seine Worte wirken fast trotzig gegen alles Dunkel. Paul Gerhardt wusste: Schatten gehören zum Leben. Das merken wir auch heute: Kriege, Krisen, bedrückende Nachrichten, die uns tagtäglich begegnen. Doch mitten in all dem klingt seine Botschaft: Gott ist nah.

Ich spüre das nicht immer. Es gibt Tage, da scheint Gott weit weg – irgendwo im Himmel. Dann sehe ich vor allem meinen Alltag, meine Sorgen. Gerade an solchen Tagen hilft mir dieses Lied, mich zu erinnern: Gott ist nicht fern. Er ist Mensch geworden – in einem Kind, ganz nah bei uns.

Weihnachten heißt: Wir sind nicht allein.

Egal, wie unsere Tage aussehen. Ob festlich oder still, fröhlich oder schwer. Gott kennt uns. Er will in unserem Leben sein. Und er verspricht: Frieden. Hoffnung. Licht.

„Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen“ – so heißt es in dem Weihnachtslied weiter. Vielleicht kennen Sie diesen Moment: Ein Blick, der wärmt. Ein Lächeln, das trägt. Ein fast verblichenes Foto im Portemonnaie, das in dunklen Zeiten Trost spendet. So fühlt sich Weihnachten an: Ein Hoffnungsbild für unser Herz.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle, erfüllte und gesegnete Weihnachten, Ihre

Ulrike Scherf



Foto: Funke-ZKHN

Sattler
Elektrotechnik®
MEISTERBETRIEB

Justus-von-Liebig-Straße 9
63110 Rodgau
Tel.: 06106 - 64 46 42

24h - Service 0177 - 249 38 64

SOZIALSTATION
RODGAU

Wir pflegen zu Hause

**Ambulante
Hauskranken
pflege**

0 61 06 - 32 81



Bestattungshaus Heckel

Alter Weg 1 Rodgau-Jügesheim Tel. 06106 – **5282**

Persönliche Verabschiedung in hauseigener Trauerhalle
Umfassende Bestattungsberatung und –organisation
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
www.bestattungshaus-heckel.de

Geprüfter Bestatter



 **Wiechmann's**
Frisierstube
seit über 35 Jahren

Di. & Mi. 8.30 - 18.00 Uhr
Do. & Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 7.00 - 12.00 Uhr

Westring 38
63110 Rodgau
Tel. 0 61 06 - 48 88

bioladen 



HALLER

Hintergasse 6 – 10
(an der Rodgau-Passage)

63110 Rodgau

Tel.: 0 61 06 - 1 49 45

Tägl 8.30 - 13.30
und 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch nachm. geschlossen
Samstag 8.00 - 13.30 Uhr

Immer in Bewegung bleiben – für die gute Luft

Text und Fotos: Gerald David

Am 4.11.2025 fand nach mehreren Anläufen die Stadtradel-Abschluss-Veranstaltung der Stadt Rodgau statt. Im Zeitraum vom 18. Mai bis 7. Juni radelten die 945 Teilnehmer*innen in 35 Teams über 150.000 Km. Die Stadt Rodgau belegt damit in Hessen bei den Städten mit 10.000 – 49.999 Einwohner den 4. Platz. Der Spitzenradler fuhr in den 3 Wochen über 2.200 KM, also im Schnitt mehr als 100 Km/Tag. Die besten Teams waren die Carl-Orff und Georg-Büchner-Schule, mit fast 31.000 Km und 23.000 Km. Wegen dieser hervorragenden Leistung belegen diese bei den Schulen im Hessen Platz 18 und 32.



Die Emmausgemeinde Jügesheim nahm zum 5. Mal teil, mit 24 Personen, die fleißig fast 5.100 Km in den 21 Tagen radelten. Damit kamen wir auf den 8. Platz, knapp hinter Ahmadiyya Muslim Jamaat Rodgau und der SPD. Wir lagen klar vor dem Team des Bürgermeisters. Wir sparten mit unseren 5.100 Km damit ca. 0.85 T CO2 ein. Aus unserem Team belegte Gerald David mit fast 1.600 Km den 3. Platz und verpasste nur ganz knapp den 2. Platz. Nächstes Jahr nimmt die Stadt Rodgau zum 8. Mal beim Stadtradeln teil. Wir wünschen uns wieder ein Team fleißiger Mitradler!

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst zum Valentinstag mit Segnung

Es gibt kaum etwas Schöneres als sich mit einem Menschen innig verbunden zu fühlen. Zugleich wissen wir, dass wir das nicht einfach „machen“ können. Es ist gut, wenn Gott uns stärkt, schützt, segnet. Im Gottesdienst am 15.2.2026 um 10 Uhr sind Paare aller Art eingeladen, um sich segnen zu lassen.

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria: „Kommt! Bringt eure Last.“

Text: Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V., bearbeitet von Kirsten Lippek, Bilder: Weltgebetstag e.V.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Der ökumenische Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 kommt aus Nigeria und wird am 06.03.2026 in der Emmausgemeinde um 19 Uhr gefeiert.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

KMA- Gottesdienst am Weltfrauentag

Am 8. März um 17 Uhr feiern wir einen KMA-Gottesdienst, in dem es um die Lebensbedingungen von Frauen gehen soll. Da das KMA-Team noch mit der Planung beschäftigt ist, wird das konkrete Thema erst nach Redaktionsschluss feststehen. Bitte achten Sie auf Flyer und Bekanntmachungen!



Grüne-Soße-Essen an Gründonnerstag – Anmeldung erbeten

Im April feiern wir Ostern wieder mit Karfreitag, Osternacht, Ostersonntag und Ostermontag. Und mit Grüne-Soße-Essen am Gründonnerstag. Da Gründonnerstag schon am 2. April ist und wir die Grüne Soße vorbestellen, bitten wir um Ihre Anmeldung bei Brigitte Martin (emmausgemeinde.juegesheim@ekhn.de) ... Kurzentschlossene sind trotzdem willkommen.

Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche

Am Donnerstag, dem 18.6.26, um 19.30 Uhr wird in der Emmausgemeinde der Abschlussgottesdienst zur ökumenischen Bibelwoche stattfinden. Im ökumenischen Vorbereitungsteam haben wir einhellig beschlossen, die Bibelwoche von Januar in den Juni zu verlegen, um mehr Menschen zur Teilnahme an den vier Bibelabenden und am Gottesdienst zu ermutigen. Ziel ist es, bei Helligkeit wieder nach Hause zu kommen. Alle vier Bibelabende werden wieder um 19.30 Uhr beginnen bis max. 21.00 Uhr (Bitte vormerken: 2.6., 9.6., 11.6., 16.6.26). Thematisch geht es um die Königin Esther, die ihr Volk schlau vor dem Untergang im Exil bewahrte.

2026 IN DER EMMAUSGEMEINDE



Kinder

Osterbasteln
Sa 14.03. 10-13 Uhr
Ferienspiele Ostern
30.03.-02.04. 9-16 Uhr
Sommerbasteln
Sa 13.06. 10-13 Uhr
Herbstferienspiele
05.-09.10. 9-16 Uhr
Adventsbasteln
Sa 05.12. 10-13 Uhr

Kontakt

Marlies Merkel
Gemeindepädagogin
Berliner Str. 2, 63110 Rodgau
marlies.merkel@ekhn.de
06106/898679

Infos und Anmeldung
gibt es hier
oder auf der Homepage und
den Social Media Kanälen.

Jugend

Basement - Jugendkreis
Freitag 19 Uhr; ab 13 Jahren
alle zwei Wochen (ungerade KW)

Basement - Übernachtung
08.-09.05. 19-10 Uhr

Sommerfreizeit "Haus am See"
06.-13.07.

Junge Erwachsene

JET - Junge Erwachsenen Treff
Sonntags 17 Uhr

18.01.
15.05.
30.04.-03.05. **JET - Freizeit**
14.06.
01.11.
13.12.

Weihnachten in der Emmausgemeinde

24.12.2025

15.30 Uhr Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

25.12.2025

17.00 Uhr Gottesdienst

anschließend gemeinsames

Weihnachtsessen

Nähere Infos bei sabine.beyer@ekhn.de

Evangelische
Emmausgemeinde
Jügesheim
Berliner Str. 2
63110 Rodgau

Highlight

01.03.2026

17 UHR

BERLINER STR. 2
63110 RODGAU

GOTTESDIENST
AM PULS DER ZEIT

THEMA:
**ABENDMAHL
MAL
ANDERS**

LIVE MUSIK:
SOUL FEEDING



Evangelische
Emmausgemeinde
Jügesheim

FREIZEIT FÜR JUNGE ERWACHSENE

30.04.-03.05.2026
IN MECKESHEIM

- Ü18
- Gemeinschaft
- Entspannung
- gutes Essen
- Musik
- Gesellschaftsspiele
- Ausflüge
- Gespräche

Infos und Anmeldung unter
marlies.merkel@ekhn.de

Teilnahmebeitrag
110€

Evangelische
Emmausgemeinde
Jügesheim



Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.00 Uhr.
Abweichende Zeiten bzw. Veranstaltungsorte sind angegeben.

Sonntag, 21. Dezember, Abendmahlsgottesdienst mit Kirchcafé, 4. Advent

Predigt: Prädikant Andreas Lotz

Kollekte: Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende

Mittwoch, 24. Dezember, Heiliger Abend

Kollekte: „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Gestaltung: Gemeindepädagogin Marlies Merkel

17.30 Uhr Christvesper

Predigt: Pfarrerin Kirsten Lippek

23.00 Uhr Christnacht

Predigt: Pfarrerin Sabine Beyer

Donnerstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag, Abendmahlsgottesdienst

17.00 Uhr im Anschluss gemeinsames weihnachtlichem Festessen

Gestaltung: Pfarrerin Sabine Beyer

Kollekte: Gemeinde, Arbeit des Seniorenclubs

Kein Gottesdienst am Freitag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Sonntag, 28. Dezember, Gottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Sabine Beyer

Kollekte: Gemeinde, Kirche-mal-anders

Mittwoch, 31. Dezember, 18.00 Uhr, Altjahresabend

Predigt: Pfarrerin Kirsten Lippek

Kollekte: Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindejournal

Sonntag, 4. Januar, Abendmahlsgottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Kirsten Lippek

Kollekte: Fonds zur Förderung der Qualifizierung ehrenamtlicher

Jugendlicher für die Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) - JuLeiCa

Sonntag, 11. Januar, Gottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Prädikantin Bärbel Dörr

Kollekte: Die Arbeit der Diakonie Hessen

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Januar, Gottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Prädikantin Ulrike Wegner

Kollekte: Familienkommunität Siloah

Sonntag, 25. Januar, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Kinderbetreuung und Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Sabine Beyer

Kollekte: Bibelhaus ErlebnisMuseum Frankfurt

Sonntag, 1. Februar, Abendmahls-gottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Kirsten Lippek

Kollekte: Gemeinde, Arbeit des Seniorenclubs

Sonntag, 8. Februar, Gottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Sabine Beyer

Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag

Sonntag, 15. Februar, Valentins-Gottesdienst mit Segnung und Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Kirsten Lippek

Kollekte: Gemeinde, Kirche mal anders

Sonntag, 22. Februar, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Kinderbetreuung und Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Sabine Beyer

Kollekte: Evangelischer Bund sowie Deutsche Bibelgesellschaft

Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr, Gottesdienst „Highlight“ mit Abendmahl

Kollekte: Kirchenmusik, Band- und Chorarbeit

Musik: Soul Feeding

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen

Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Emmaugemeinde

Kollekte: Nigeria

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr „Kirche mal anders“ zum Internationalen Frauentag

Gestaltung: Pfarrerin Kirsten Lippek und das „Kirche mal anders“-Team

Kollekte: Inklusive Gemeindearbeit

Anschl. Bistro

Sonntag, 15. März, Gottesdienst mit Taufmöglichkeit und Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Sabine Beyer

Kollekte: Gemeinde, Kinder- und Jugendarbeit

Musik: Emmaus-Chor unter der Leitung von René Frank

Sonntag, 22. März, Abendmahlsgottesdienst mit Kirchcafé

Predigt: Pfarrerin Kirsten Lippek

Kollekte: Stiftung für das Leben

Sonntag, 29. März, Vorstellungsgottesdienst Konfi-Kurs 2025/2026 mit der

Band Soul Feeding und Kirchcafé, Palmsonntag

Gestaltung: Konfirmanden und Konfirmandinnen

Kollekte: Gemeinde, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindejournal

Unsere Gemeinde unterstützt ...



... als eines der Gründungsmitglieder, durch die dauerhafte Sammlung von haltbaren Lebensmitteln und Drogerieartikeln im Gemeindehaus.



... durch regelmäßige Kollekten- und Gemeindesammlungen



... durch die jährliche Kleidersammlung



... durch regelmäßige Kollektensammlungen

In eigener Sache | SPENDENKONTO DER EMMAUSGEMEINDE JÜGESHEIM

Inhaber: SPENDENKONTO der Ev. Emmausgemeinde Jügesheim

IBAN: DE12 5065 2124 0005 1359 59

bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt, Filiale Jügesheim

Verwendungszweck: 4707 031000 + „Spendername“

Abschied mit besten Wünschen

Text und Foto: Wolfgang Veigel



Liebe Emmausgemeinde,

vor einem Jahr durfte ich mich hier im Gemeindejournal als neuer Vikar vorstellen. Nun, ein Jahr später, muss ich Ihnen leider mitteilen, dass meine Vikariatszeit auf meinen eigenen Wunsch hin vorzeitig endet.

In den zurückliegenden Monaten konnte ich den Pfarrberuf und die damit verbundenen Aufgaben eingehend kennenlernen. Leider ist es so, dass man manches erst selbst ausprobieren muss, um zu wissen, ob es das Richtige für einen ist. Auch wenn mir zuvor bewusst war, dass der Pfarrberuf sehr vielseitig ist, hat mich die Vielzahl und die große Bandbreite der Aufgaben, die der Pfarrberuf mit sich bringt, überrascht. Nach eingehender Überlegung habe ich festgestellt, dass ich diese Vielfalt an Aufgaben nicht in einer für mich zufriedenstellenden Weise erfüllen könnte. Ich bin daher zu der Überzeugung gelangt, dass der hauptamtliche Pfarrberuf leider nicht der passende Weg für meine weitere Berufstätigkeit wäre. Natürlich werde ich mich weiterhin – wie auch bisher – ehrenamtlich für Glauben und Kirche einsetzen.

Ich möchte mich ganz herzlich für die freundliche Aufnahme und die großartige Unterstützung bedanken, die ich in der Emmausgemeinde von Ihnen allen erfahren habe.

Mit herzlichen Grüßen

Wolfgang Veigel



So unterschiedlich

... ja, es sind Menschen

Text und Foto: Sabine Hooke

Wie unterschiedlich sind Schlager, Jazz, Pop, Rock oder Klassik, und doch ist es Musik. Wie unterschiedlich sind Blumen, Büsche, Bäume oder Kakteen, und doch sind es Pflanzen. Wie unterschiedlich sind Stilrichtungen wie Barock, Romantik, Renaissance oder Pop-Art, und doch ist es Kunst. Wie unterschiedlich sind Hammer, Schere, Stemmeisen oder Säge, und doch sind es Werkzeuge. Wie unterschiedlich sind Mutter, Vater, Sohn oder Tochter, und doch sind sie eine Familie.



Ja, das ließe sich gewiss fortsetzen. Versuchen Sie es doch einmal selbst. Ich kann Ihnen für den Anfang Farben, Obst oder Werkzeuge und für Fortgeschrittene sogar Probleme oder Sorgen empfehlen. Sie werden feststellen, dass die zunächst benannten „Unterschiedlichkeiten“ doch zu einer „Familie“ gehören. Dieses Gedankenspiel funktioniert tatsächlich auch mit vielen Dingen und Themen, die den Menschen bewegen.

Themen, die den Einzelnen bewegen, werden durch individuelles Empfinden oder Einschätzung mal groß oder klein, wichtig oder unwichtig, laut oder leise. Das gilt für die des anderen, aber eben auch für meine. Schaffen wir es, mit einem wachen Auge und einem of-

fenen Herzen auf den anderen und auf uns selbst zu schauen, entstünde vielleicht mehr Raum für Verständnis, Akzeptanz und Mitgefühl.

Und das Gedankenspiel hierzu könnte lauten: Wie unterschiedlich sind Wahrnehmung, Herausforderung, Schmerzgrenze oder Einschätzung – es ist in Ordnung, denn immer sind dahinter Menschen.

„Die große Kunst des Lebens besteht darin, dass einer den anderen verstehen lernt und die beste Lehre heißt: Sich in die Verschiedenheit der Menschen zu finden.“

(Friedrich Max Müller)

Taizé-Fahrt 26

Eine Veranstaltung des
Ev. Nachbarschaftsraumes Rodgau-Rödermark

6. - 12. April 2026

Am Ostermontag gegen acht fahren wir mit einem Bus nach Taizé in Frankreich, eine Kommunität, die besonders junge Leute für den Glauben begeistern will und durch ihre meditativen Gesänge bekannt geworden ist. Bis Samstag werden wir an den Gottesdiensten teilnehmen, viel singen, mit Menschen aus aller Welt gemeinschaftliche Dienste versehen.



Fahr mit!

Alle, die die Kommunität einmal kennenlernen wollen, die die Taizé-Gesänge lieben, die Lust auf internationale Gemeinschaft haben, sind eingeladen. Alter und Kirchenmitgliedschaft spielen für die Teilnahme keine Rolle.



Anmeldung und Kosten

Die Kosten liegen bei 300 bis 450 Euro, je nach Art der Unterkunft und abhängig vom Bus/Gemeindebus und der Teilnehmerzahl. Die Anmeldung muss bis zum 10. Januar 2026 ankommen bei Kirsten.lippeke@ekhn.de

Bei Interesse nehmt bitte
Kontakt auf! Für die
Interessierten wird es
noch einmal einen Info-
Abend geben.



INFOS BEI KIRSTEN.LIPPEKE@EKN.DE 0151-2321 5050

Die Fahrt wird von der Emmaus-Gemeinde Jügesheim und der ev. Kirchengemeinde Rödermark organisiert.



Auf dem Weg zur Evangelischen Gesamtkirchengemeinde an der Rodau

Text: Stefan Hegny (KV Nieder-Roden) und Erika Neudert (KV-Rödermark)

Was ist bisher passiert?

Die Kirchenvorstände der beteiligten Gemeinden aus Rodgau und Rödermark arbeiten gemeinsam an einer neuen Satzung, die ab 2027 das Zusammenleben und Arbeiten in der, von der Mehrheit der Mitglieder favorisierten Gesamtkirchengemeinde, regeln wird. Dabei ist ein zentrales Ziel, die Vielfalt und Eigenständigkeit der einzelnen Ortskirchengemeinden zu bewahren und gleichzeitig die Kräfte für gemeinsame Aufgaben zu bündeln.

Wie läuft der Prozess ab?

In mehreren Klausurtagungen und Workshops in den einzelnen Gemeinden und der Lenkungsgruppe für den Nachbarschaftsraum wurden Vorstellungen, Wünsche und Bedenken gesammelt und in den Satzungsentwurf eingearbeitet. Besonders wichtig ist allen Beteiligten, dass die Interessen aller Gemeinden in der Gesamtkirchengemeinde ausgewogen vertreten werden und lokale Anliegen vor Ort Gehör finden.

Was bedeutet das für mich?

Im Alltag soll diese neue Struktur mehr Möglichkeiten für Begegnung, Austausch und Zusammenarbeit bringen. Die Verantwortung für Gottesdienst, Gemeindeleben und lokale Projekte bleibt bei örtlichen Vertretern - wobei es verständlicherweise immer wieder Veränderungen geben wird. Ehrenamtliche verabschieden sich, neue engagierte Menschen kommen aus unterschiedlichen Hintergründen dazu, mit frischen Ideen und Begeisterung. Gleichzeitig entsteht eine engere Vernetzung, die auch neue Ideen und gemeinsame Aktivitäten fördert. Ein gemeinsames Gemeindebüro aller Kirchengemeinden trägt dazu bei.

Wie geht es weiter?

Bis Frühjahr 2026 werden die Entwürfe in den Kirchenvorständen diskutiert, in Gemeindeversammlungen vorgestellt und schließlich in den einzelnen Kirchenvorständen beschlossen. Alle sind eingeladen, sich dort zu informieren, Fragen zu stellen und vielleicht auch Anregungen einzubringen. Das Ziel: eine lebendige Kirche, die getragen wird von den Menschen vor Ort — offen, vielfältig und gemeinsam stark.

Mit diesem Prozess eröffnen sich neue Wege für unsere evangelische Kirche in Rodgau und Rödermark. Ab April 2026 laufen voraussichtlich die Vorbereitungen zur Kirchenvorstandswahl 2027 an.

Mitmachen und Verantwortung übernehmen

Geplant ist, dass ab Januar 2027 der neue Gesamtkirchenvorstand die rechtliche Leitung unserer Gesamtkirchengemeinde übernimmt, zunächst mit Vertreterinnen und Vertretern aus den bisherigen Kirchenvorständen. Mitte 2027 stehen die turnusmäßigen Wahlen an – dann wählen Sie Ihre lokalen Vertreter für den Gesamtkirchenvorstand, wobei pro Gemeinde künftig weniger Personen entsendet werden. Wer sich engagieren möchte, kann sich als Kandidatin oder Kandidat für den Gesamtkirchenvorstand aufstellen lassen oder aktiv in den Ausschüssen vor Ort mitarbeiten, welche das Gemeindeleben gestalten. Auch auf Ebene der Gesamtkirchengemeinde sind Ausschüsse geplant, in denen jeder einzelne mit seinen Gaben, Fähigkeiten sowie Sachverstand und Engagement willkommen ist.

Bleiben Sie neugierig und begleiten Sie uns auf diesem spannenden Weg!

Projekt „Nachhaltiger Garten“ und Pflanzaktionen

Text: Kirsten Lippek, Foto: N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei

Das Projekt „Nachhaltiger Garten“ zählt für mich zur Kategorie „Glaube praktisch“. Wie wunderbar, dass sich Anfang November trotz stetem, sanften Regen gleich 15 Menschen zwischen 10 und 65 Jahren einfanden, um drei Beete zu bepflanzen. Das Planungsteam hatte vorher bereits den Boden vorbereitet und nach getaner Arbeit für heißen Leberkäse und Kartoffelsuppe gesorgt. Die Pflanzen müssen bestimmten Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen, dazu robust und insektenfreundlich sein. Die Kirche unterstützt das Projekt finanziell. Manche Pflanzen können wir erst im Frühling pflanzen, und außerdem hat das Gartenteam acht Orte bzw. Beete entdeckt, an denen etwas zu tun ist. Das Projekt läuft also weiter, und wer im November nicht dabei sein könnte, wird gewiss bald eine neue Gelegenheit haben, gemeinsam den Garten zu gestalten.



November-Poesie und Handy-Nachhilfe

Seniorenclub seit fast zwei Jahren ökumenisch

Text und Fotos: Regina Kirstein

„Ich hab's!“, jubelt Julia und hält mein Handy triumphierend in die Höhe. Seit mehr als einer halben Stunde ist sie gemeinsam mit ihrer Freundin Isabella bemüht, meinem Problem mit dem Smartphone auf die Spur zu kommen. Seit Tagen vermisste ich beim WhatsApp-Schreiben die hilfreichen Vorschläge, die mir die Texterkennung sonst anbot. Es ist schon ein Unterschied, ob ich „Weihnachtsbaumlichterkette“ ausschreiben oder nach drei, vier Buchstaben den vorgeschlagenen Begriff nur antippen muss. Doch nun bekomme ich am Seniorennachmittag der Emmaugemeinde endlich Hilfe.



Julia und Isabella gehören zur Konfirmandengruppe der Jügesheimer Gemeinde und haben sich für diesen Nachmittag freiwillig als Berater zur Techniksprechstunde für die ältere Generation gemeldet. Sie sind zum ersten Mal dabei, haben aber schon Erfahrung mit älterer Klientel. „Oma und Opa helfen wir auch immer“, berichten sie übereinstimmend, bevor das nächste Problem angepackt wird: ein Schreiben vom SIM-Card-Anbieter. Später wird geklärt, was man denn mit Playback-Punkten anfangen kann und wie man sie einlöst.

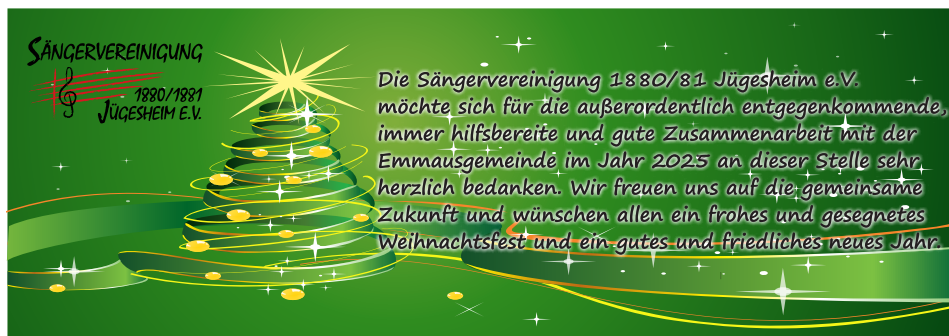
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden helfen gern. Leider ist es diesmal nur ein Häuflein Wissbegieriger, das sich in Smartphone-Geheimnisse einweihen lässt. Deshalb wird das Handy am Emmaus-Seniorennachmittag künftig nur noch einmal jährlich Thema sein. Die nächste Sprechstunde findet am 19. November 2026 statt. Wissbegierige jeglicher Konfession sind herzlich willkommen.

Moderne Technik ist an diesem Donnerstagnachmittag aber nur ein Teil des Programms. Jutta Zeier und Rolf Wenhardt haben sich des Monats November mit seinen vielen Gedenktagen angenommen und stellen die Resultate nun vorwiegend gereimt vor. Voran aus der Feder von Jutta Zeier „Ein Lächeln“, das dem November seinen düsteren Beigeschmack nimmt. Auch in den weiteren Beiträgen siegen Wehmut und Elegie nicht unbedingt über stille Freude am elften Kalendermonat, der neben Nebel und Regenschleiern schließlich auch Sonne und bunte Blätter beschert. Und den Fastnachtsauftakt und diesmal den 1. Advent.

Zum Seniorennachmittag gehören selbstverständlich auch Kaffee und Kuchen, serviert vom Team um Petra Kurth. Seit fast zwei Jahren findet die Veranstaltung jeden Monat im Wechsel mit der katholischen St. Nikolaus-Gemeinde statt. Fürs evangelische Gemeindezentrum gibt es einen Fahrdienst: 06106 / 3673. Allerdings stehen nur Plätze für acht Personen zur Verfügung. Abholen ins katholische Haus der Begegnung ist derzeit leider nicht möglich.

Petra Kurth und ihre Crew kümmern sich um die Organisation und den Ablauf der Seniorennachmittage, kaufen ein, suchen Themen aus, kochen Kaffee ... Beratend zur Seite steht ihnen Pfarrerin Sabine Beyer. An diesem Donnerstag ist der Jahresplan 2026 heiß begehrt. „Pilgern auf dem Franziskusweg“ steht auf dem Programm. Es gibt auch Wissenswertes rund um die Augengesundheit, das Oktoberfest, ein Rodgauquiz.

Ich freue mich schon jetzt auf die Technikprechstunde nächsten November. Schließlich will ich Daniel berichten, ob das mit der KI geklappt hat, die er mir so sehr ans Herz gelegt hat.



Ökumenische Seniorennachmittage 2026

Kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus und Ev. Emmausgemeinde Jügesheim

Datum	Thema	Ort	Uhrzeit
15.01.2026	Gedanken zur Jahreslosung	EvGz	14.00-16.30
12.02.2026	Wir feiern Fasnacht	HdB	15.00-17.00
19.03.2026	Pilgern auf dem Franziskusweg	EvGz	14.00-16.30
26.03.2026	Andacht zur Österlichen Bußzeit	in St. Nikolaus!	15.00
16.04.2026	Schätze Russlands Teil I, mit Fam. Jung	HdB	15.00-17.00
07.05.2026	„Pro Retina“ mit Helga Johannes	EvGz	14.00-16.30
11.06.2026	Trompeten-Ensemble „Doppelspaß“	HdB	15.00-17.00
16.07.2026	Sommerpause		
06.08.2026	Schätze Russlands Teil II, mit Fam. Jung	HdB	15.00-17.00
17.09.2026	Oktoberfest	EvGz	14.00-16.30
15.10.2026	Sitzgymnastik mit Isabella Kohoutek	HdB	15.00-17.00
19.11.2026	Quiz. Wer kennt Rodgau?	EvGz	14.00-16.30
10.12.2026	Bußandacht zum Advent	HdB	15.00-17.00

HdB = Haus der Begegnung, Vordergasse 49-51, 63110 Jügesheim

EvGz = Ev. Gemeindezentrum, Berliner Str. 2, 63110 Jügesheim

Für eine Abholung ins Ev. Gemeindezentrum ist eine telefonische Anmeldung mit Namen, Adresse und Telefonnummer unbedingt erforderlich! Die ersten acht Anrufer*innen werden abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Ev. Pfarrbüro: 06106 - 3673 (mit Anrufbeantworter)

Eine Abholung ins Haus der Begegnung ist derzeit nicht möglich.



Anstößig Leben?! – Angestoßen werden

Stufen des Lebens Glaubenskurs 2026

Text: Myriam Bär Foto: Gabi Mack

Das ist schon ein herausforderndes Thema. Haben wir nicht gelernt, dass wir keinen Anstoß erregen dürfen ...? Doch der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau meinte: „Manchmal muss man anstößig sein, wenn man etwas anstoßen will.“



Was Anstöße bewirken, sehen wir beim Spielen mit Kugeln. Es kommt etwas ins Rollen, es bleibt nichts beim Alten. Ein Anstoß genügt und es kommt Bewegung ins (Lebens-) Spiel.

Allerdings lässt sich nicht immer klar berechnen, in welche Richtung es geht. Ob uns das beunruhigt? Ob es uns anspornt?

Lassen Sie sich anstoßen von den Impulsen dieses Kurses. Wir werden anhand von biblischen Texten entdecken, wie Menschen angestoßen werden und An-

stoß erregen und dadurch vieles in Bewegung kommt. Wenn ihr Interesse an diesem Kurs geweckt ist, freuen wir uns, Sie im Gemeindezentrum zu begrüßen. Der Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden, die jeweils um 19.30 Uhr beginnen.

Stufen
des Lebens
Kurse zum Glauben

Das sind unsere Termine:

Donnerstag, 19. Februar 2026

Donnerstag, 26. Februar 2026

Donnerstag, 12. März 2026

Donnerstag, 19. März 2026

Melden sie sich bitte bis zum 12. Februar 2026 unter der E-Mail-Adresse emmaus-gemeinde.juegesheim@ekh.de an. Wir freuen uns darauf, gemeinsam angestoßen zu werden.



Regelmäßige Angebote, z.T. in Kooperation mit der Ev. Familienbildung im Dekanat Dreieich-Rodgau, sind gekennzeichnet mit *. Anmeldung unter www.familienbildung-evangelisch.de oder 06074/4846150

Montags:

Qigong* mit Kirstin Weber von 10.30 - 11.30 Uhr, Raum 3 oder im Freien

Mittwochs:

Sitzgymnastik für Senioren, mit Birgit Grebe, Beginn: 15.30 Uhr, Raum 3, Anmeldungen unter 0173/9400387

Fit durch alle Jahreszeiten*, Bauch-Beine-Po-Kurs mit Margit Kaldenhoff, 18.00 - 19.00 Uhr, Raum 3

Donnerstags:

Rückenfitness* mit Frau Elsässer von 9.30 - 10.30 Uhr, Raum 3

Freitags:

Yoga und Meditation* mit Dr.Schepe, 18.00 - 19.00 Uhr, Raum 3

Samstags:

PlayDay-Spieletag für alle Generationen von 14.00 bis 23.00 Uhr, vorbeikommen und mitspielen. Nächster Termin: 14.2.26

Informationen zu diesen Angeboten finden Sie auch auf unserer Homepage oder als Aushang in der Gemeinde. Das Familienzentrum ist über die Koordinatorin Frau Sandra Schierhorn erreichbar unter: familienzentrum@emmaus-juegesheim.de oder der 0157/89700815.

Prävention und sexualisierte Gewalt

Ansprechpartner unserer Gemeinde sind Thamar Vainstain (thamar.vainstain@ekhn.de) und Andre Distler (andre.distler@ekhn.de).

Kirchenunabhängige Hilfe: Hilfe-Telefon 0800 22 55 530.

PLAY SPIELE TAG

Evangelische Emmausgemeinde Jügesheim

WO?
Emmausgemeinde Jügesheim
Berliner Straße 2
63110 Rodgau

WANN?
14.02.26
ab 14:00 Uhr
bis 23:00 Uhr

Spielende jeder Generation sind herzlich eingeladen
Eigene Spiele dürfen gerne mitgebracht werden.

PLAY SPIELE TAG

WhatsApp Kanal



<https://whatsapp.com/channel/00293YaKmJEzX7bM8oKTU62p>

Gleich abonnieren und keine Neuigkeiten mehr verpassen!

Ev. Emmausgemeinde Jügesheim
WhatsApp-Kanal



Scanne diesen QR-Code mit der Kamera, um unseren WhatsApp-Kanal anzusehen oder zu abonnieren.

Vortragsabend

Pfarrerin Sabine Beyer erzählt mit Bildern von ihrer Pilgerreise.

Unterwegs auf dem Franziskusweg

05.03.2026
um 19.30 Uhr

San Damiano

Laterano

Poggio Bustone

Berliner Str. 2
63110 Rodgau

Evangelische Emmausgemeinde Jügesheim

Das Herz zu Gott bringen –

Christliche Meditation mit Catrin Walz

Text: Edna Wöhrle

Das zu erleben und dabei zur Ruhe zu kommen, dazu hatten wir am letzten Oktober-samstag nachmittags die Gelegenheit. Spannend war für unsere kleine Gruppe von Gemeindemitgliedern und extra Angereisten, was das Besondere an christlicher Meditation ist, wo doch viele von uns mit Achtsamkeit und Meditation viel eher fernöstliche Traditionen verbinden. Dass es da auch in unserer christlichen Geschichte einen reichen Schatz gibt, das hat uns Catrin vielfältig gezeigt und es uns erleben lassen durch Gedankeninspirationen, Körperübungen und das Eintauchen in die Gegenwart Gottes in Form von Gebetshaltungen und -gesten oder auch beim Nachspüren und Verweilen mit einem Bibelves. Bei mir wirkt der Nachmittag noch immer nach als Erinnerung, dass ich aus dem oft stressigen Alltag immer mal wieder für kurze Zeit aussteigen kann. Und dass ich das Herz, wenn es, wie der christliche Mystiker Franz von Sales es formuliert, herumwandert und leidet oder ständig fortläuft, wieder zu Gott bringen kann, wo es Ruhe findet.

JüB Jügesheimer
Bücherstube

Buchhandlung |
Versand |

63110 Rodgau, Mühlstraße 2 - Ecke Eisenbahnstraße

Telefon: 0 61 06 / 1 80 80 • Fax 0 61 06 / 6 17 20

<https://buecher-im-kreis-offenbach.buchhandlung.de/shop/>

Impressum

Herausgeber: Ev. Emmausgemeinde Jügesheim, Berliner Straße 2, 63110 Rodgau

E-Mail: redaktionskreis@emmaus-juegesheim.de | **Verantwortliche des Kirchenvorstandes:** Pfarrerin Sabine Beyer

Redaktion: Myriam Bär, Sabine Beyer, Christoph Ermel, Berthold Flachsland, Sabine Hooke, Regina Kirstein, Kirsten Lippek,

Rolf Wenhardt | **Anzeigen:** Myriam Bär | **Titelbild:** N.Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de | **Ausgabe Nr. 139**

(Mitte Dezember 2025 – März 2026) | **Auflage:** 1.500 Exemplare | **Layout und Satz:** Thomas Wex, www.wexdtp.de |

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen | **Nächste Ausgabe** Nr. 140 (April – Juni 2026) | **Redaktions-**

schluss: 15.2.2026

Letzte Hilfe

Text und Foto: Sandra Schierhorn

In Kooperation mit Boris Graupner von der Ev. Familienbildung, Pfarrerin Annette Röder, Klinik- und Hospizpfarrerin und einer Fachkraft für Palliativpflege der Johanner Unfallhilfe e.V. durften wir am Samstag, dem 8.11.2025, in unserer Gemeinde wieder den Kurs zur „letzten Hilfe“ begrüßen.



14 Teilnehmern wurde ein Basiswissen, Orientierung sowie einfache Handgriffe im Umgang mit Sterbenden vermittelt. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierende Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können, sowie die Möglichkeiten zu deren Linderung wurden besprochen.

Es waren informative, emotionale und sehr menschliche Stunden, der viele bereichert haben.

Vielen Dank dafür!

PIETÄT SCHMIED

Zuständig für ganz Rodgau und Umkreis

Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen

Wir nehmen uns Zeit für Sie, beraten Sie auch gerne zu Hause und erledigen alle Formalitäten für Sie.

Rheinstraße 3 • 63110 Rodgau • Telefon: 0 61 06 / **82 60 82**

Kurs „Gewaltprävention“

am 6.9.2025

Text und Fotos: Sandra Schierhorn

Mit einer großen Tasche ist Jürgen Fritzsche angereist zum Tageskurs für 10 Rodgauer Kinder im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Er ist u.a. Coach und Trainer und bietet mit dem Team der Experts for TRaining Gewaltprävention und Kurse zur Selbstbehauptung an. Wie müssen Kinder auf Mobbing und Bedrohung reagieren, um kein Opfer zu werden? Das richtige Auftreten, die Körperhaltung, die Sprache und zur Not auch die körperliche Verteidigung will geübt sein. Denn da gibt es große Hürden, die erst bewusst werden, wenn sie angewandt werden müssen.



Es gab einen theoretischen Teil, in dem zum Beispiel das Vorgehen bei einem Notfall besprochen wurde. Und wie reagiert man, wenn man von Fremden angesprochen wird? Was kann man bei Mobbing auf dem Schulhof machen? Beim Besprechen blieb

es nicht, es gab auch ganz praktische körperliche Übungen. Denn in einer Situation, in der man sich einer Gefahr gegenüber sieht und nur die Chance zur Selbstverteidigung bleibt, in der man also sein Gegenüber außer Gefecht setzen muss, muss jeder Griff oder vielmehr Tritt



sitzen. In der großen Tasche hatte Jürgen Fritzsche eine gepolsterte Übungshose, die ihn vor den Tritten der Kinder schützen sollte. Denn die Tritte sollten geübt werden. Es erforderte jede Menge Mut und Überwindung, feste zuzutreten. Auch die Eltern haben im Anschluss jede Menge Tipps zur Gefahrenvermeidung, zum Üben von Verteidigung und vor allem zum Kommunizieren mit den eigenen Kindern bekommen. Es war ein toller Tag mit dem Ziel, Kinder stark zu machen.

Vortrag „Kinder im Blick bei Trennung und Scheidung“

Frau Jacobi-Lohr vom Deutschen Kinderschutzbund Rodgau Rödermark, war wiederholt zu Gast bei uns in der Emmausgemeinde. Dieses Mal (11.9.2025) waren Kinder, die eine Trennung oder Scheidung der Eltern erleben, Thema des Vortrags. Mit viel Empathie und Erfahrung konnte Frau Jacobi-Lohr Eltern, Großeltern und Interessierten die Sicht und die Gefühlswelt der Kinder vermitteln. Ein Buch zum Thema konnte erworben werden.

Bundesweiter Vorlesetag

Text und Foto: Sandra Schierhorn

Am Freitag, dem 21. November, fand der Bundesweite Vorlesetag 2025 statt. Gemeindepädagogin Marlies Merkel, Familienzentrum Koordinatorin Sandra Schierhorn und Konfi Jamil nahmen dies zum Anlass, um den Kindern der Kita der evangelischen Emmausgemeinde vorzulesen. Die Bücher „Der Stockmann“, „Von kleinen und großen Geschenken“ und „Der Löwe in Dir“ haben den Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Der Bundesweite Vorlesetag ist eine großartige Gelegenheit, um die Freude am Lesen zu wecken und gleichzeitig die Bedeutung des Vorlesens für die Zukunft von Kindern und Gesellschaft zu betonen.



Haus am See

Sommerfreizeit 2026

Teilnahmebeitrag 380€

Für 14-17 Jährige

06.-13.07.2026



Haus am See

- 2-4 Bett-Zimmer mit eigenem Bad
- Selbstversorgerhaus mit Sonnterrasse
- Eigenes Schimmbad
- Hobbyräume mit Billiard und Tischtennis



Gemeinschaft

- Kneipenquiz
- Grillabend
- Club Night
- Nachspaziergang



Freizeit & Action

- Kanutour
- Escape Room
- Strandbad
- Kreativ Workshops



INFOS UND ANMELDUNG

marlies.merkel@ekhn.de



TERMINE

Termine und Ansprechpartner

Neueste Termine und Informationen zu unseren Angeboten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage <http://emmaus-juegesheim.ekhn.de> und auf unseren social media Seiten



Veranstaltungsort ist jeweils das Familienzentrum, Berliner Str. 2, sofern nicht anders vermerkt.

Kinder

Osterbasteln am 14.3.2026, 10.00 - 13.00 Uhr, ab 1. Klasse,
Infos und Anmeldung bei: marlies.merkel@ekhn.de

Osterferienspiele 30.3. - 2.4.2026, 9.00 - 16.00 Uhr, ab 1. Klasse
Infos und Anmeldung bei: marlies.merkel@ekhn.de

Jugendliche

Konfirmandenarbeit

dienstags, 16.15 - 17.45 Uhr

Basement: Jugendkreis

freitags 14-tägig, 19.00 - 21.30 Uhr

Pfrn. Sabine Beyer,
Gem.Päd. Marlies Merkel
und Konfi-Teamer
Gem.Päd. Marlies Merkel
marlies.merkel@ekhn.de

Ökumenischer Jugendkreuzweg

28.2.2026 um 18 Uhr

Die Emmausgemeinde im Netz



Evangelische
Emmausgemeinde
Jügesheim

emmaus-juegesheim.ekhn.de



Evangelische Emmausgemeinde Jügesheim



[emmausgemeinde_juegesheim](https://www.instagram.com/emmausgemeinde_juegesheim)



Ev. Emmausgemeinde Jügesheim

Erwachsene

Band Take 5

freitags, 19.00 Uhr

Michael Jäger

Tel. 01 73 - 361 90 19

Band Soul Feeding

dienstags, 19.30 Uhr

Marvin Goetze

Tel. 01 51 - 59 10 57 15

Emmaus-Chor

montags, 20.00 - 21.30 Uhr

René Frank

Tel. 0 61 04 - 66 08 06

Hauskreis, Dorschweg 9

jeweils freitags, 20.00 Uhr

Jürgen und Gabi Mack

Tel.: 64 90 87

JET_Junge Erwachsenen Treff

Sonntags um 17.00 Uhr – vgl. social media.

Marlies Merkel

Tel. 69 86 79

Kirchcafé

fast wöchentlich nach dem Gottesdienst

Marie-Luise Fladung

Tel. 259 28 60

Ökumenische Seniorennachmittage

Siehe „Lebenshilfe“

Infos: 0 61 06 - 36 73

Trauercafé „Café Hoffnung“

Jeder 2. Donnerstag im Monat falls kein Feiertag
18.12., 15.1., 19.2. und 19.3.2026 um 19.00 Uhr

Pfrn. Kirsten Lippek

kirsten.lippek@ekhn.de

Treffpunkt Bibelsalon

Spannende Bibeltexte, gute Gespräche, Fragen und
Antworten, Worte zum Leben.

Einmal im Monat, nach Absprache

Dr. Manuela Baumgart

und Roland Schmachtl

Tel. 0 61 04 - 94 30 53

Gottesdienst

Kinderbetreuung: jeden 4. Sonntag im Monat während des 10.00 Uhr Gottesdienstes

Highlight: 1.3.2026 um 17 Uhr

Einrichtungen der Gemeinde

Postadresse: Evangelische Emmausgemeinde Jügesheim

Berliner Straße 2, 63110 Rodgau

<http://emmaus-juegesheim.ekhn.de>

Gemeindebüro der Evangelischen Emmausgemeinde

Achtung: Neue Emailadressen!

Sekretariat: Brigitte Martin

Tel. 0 61 06 - 36 73

emmausgemeinde.juegesheim@ekhn.de

Öffnungszeiten: Di. 10 – 12 Uhr, Do. 16 – 18 Uhr

Pfarrerin Sabine Beyer

Tel. 267 78 09

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

sabine.beyer@ekhn.de

Pfarrerin Kirsten Lippek

Tel. 01 51 - 23 21 50 50

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

kirsten.lippek@ekhn.de

Gemeindepädagogin Marlies Merkel

Tel. 69 86 79

marlies.merkel@ekhn.de

Emmaus-News: wer noch nicht im Verteiler der Freundinnen und Freunde der Emmausgemeinde aufgenommen ist, aber gerne Nachrichten per mail erhalten möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro!

Kirchenvorstand

Corinna Jäger (Vorsitzende)

Tel. 755 03

Kindertagesstätte

Britta Ebertshäuser-Heil (Leitung)

Tel. 52 60

kita.emmausgemeinde.juegesheim@ekhn.de

Familienzentrum der Emmausgemeinde

Sandra Schierhorn (Koordinatorin)

familienzentrum@emmaus-juegesheim.de

Tel. 0 15 78 - 970 08 15

Kindertagesstättenausschuss

Pfarrerin Sabine Beyer

Tel. 267 78 09

Suzanne Gerndt

Gemeindeaufbauverein e. V. (GAV)

Michael Beseler (Vorsitzender)

Tel. 170 79

Spendenkonto: Frankfurter Volksbank eG, IBAN: DE83 5019 0000 4203 5013 96

oder

Sparkasse Langen-Seligenstadt, IBAN: DE44 5065 2124 0005 1315 03

„Weitblick“ – Stiftung der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim

Michael Beseler (Sprecher des Kuratoriums) Tel. 170 79

Spendenkonto: Sparkasse Langen-Seligenstadt, IBAN: DE74 5065 2124 0005 1279 56



Frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Bestens versorgt in Ihrer Nähe!

Herzlichkeit, Qualität und Verlässlichkeit –
dafür stehen wir.

Senioren-Zentrum Rodgau

Hannah-Arendt-Straße 9 | 63110 Rodgau

06106 2674-0 | rodgau@h-v-b.de

www.h-v-b.de



Hildegard von Bingen
Senioren-Zentrum
Rodgau





Beratung auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt: Sie.

Wenn es um Beratung geht, zählt nicht das Wo, sondern das Wie: persönlich, menschlich, nah. Bei der Sparkasse begegnen wir Ihnen auf Augenhöhe und stellen Ihre Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Termin. Mehr Informationen finden Sie unter sks-direkt.de/wunschtermin



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Langen-
Seligenstadt



In eigener Sache: Aus EDV-technischen Gründen wird das Gemeindejournal in der Regel an ein evangelisches Mitglied adressiert. Das Gemeindejournal richtet sich aber selbstverständlich an alle Mitglieder der Evangelischen Emmausgemeinde Jügesheim und an alle Interessierte und Freunde. Die evangelische Emmausgemeinde Jügesheim ist Teil der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).